

Die Heimat grüßt die Front!

Absender:

# Mediascher Zeitung

## Nachrichtenblatt

Verantw. Schriftsteller: Dr. Hans Zikeli

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Fr. 28

Sonnabend, 8. Juli 1944

53. Jahrgang

### Tagung der Vertreter der Wirtschaftsgruppen Siebenbürgens in Mediasch

Am 1. u. 2. Juli trafen sich die Kreisstellenleiter und Geschäftsführer für Wirtschaft aus den Kreisen Siebenbürgens Mediasch zu einer Arbeitsbesprechung. Die Besprechungen leitete Amtsleiter Pg. Zajch mit einem eingehenden Bericht über seine Deutschlandsreise ein, wobei er besonders über die Arbeit der gewerblichen Genossenschaften im Reich berichtete. Als Fortschritt gegenüber den bisherigen Arbeitsbesprechungen, in denen man einen großen Teil der Zeit für Fragen der Organisation wenden mußte, bedeutete die Tatsache, daß dieses mal ausschließlich praktische Fragen aus dem Leben der Wirtschaft ausgesprochen werden konnten, die durch Reservate und anschließende rege Aussprachen Dienststellenleitern in jeder Hinsicht von großem Nutzen waren. Von den behandelten Fragen greifen wir besonders die Reservate für Steuer- und Taxenfragen; die Beantwortung der Frage von Genossenschaftsbewegungen, ehemalige Gemeinschaftsgründungen, heraus. Die ganze Arbeitsbesprechung fand im engen Kameradschaftlicher Zusammenarbeit aller Wirtschaftszweige statt, auch an dem Kameradschaftsabend.

Lufschutz-Unterzone Mediasch

### Das Verhalten bei Voralarm

Der Voralarm wird nur mit der Sirene des Bürgermeisteramtes (also einer einzigen Sirene) gegeben. Der Voralarm besteht aus 2 Konserien mit 3, 15 Sekunden Läufen. Der Abstand zwischen den Konserien beträgt 1 Minute. Wenn nur eine einzige Sirene ertönt, immer Voralarm.

Der Voralarm wird etwa 40 Minuten vor dem Überfliegen der Komitatsgrenze durch Feindflieger gegeben.

2. Nach dem Voralarm erfolgt Alarm. Das Alarmzeichen ist das bekannte und wird mit allen Sirenen (Bürgermeisteramt und Fabriken) gegeben.

Alarm wird gegeben wenn die Feindflieger noch etwa 15 Minuten bis zum Einflug in unser Komitat benötigen.

3. Es ist möglich, daß wir von Feindfliegern überrascht werden, da wir ein Grenzkomitat sind. In diesen Fällen muß selbstverständlich direkt Alarm gegeben werden, da keine Zeit zum Voralarm übrig ist.

Ebenso ist es möglich, daß nach dem Voralarm kein Alarm folgt, was soviel bedeutet, daß die befürchtete Gefahr vorbei gegangen ist. In diesem Fall wird entwarnt.

4. Die Entwarnung nach einem Voralarm erfolgt ebenfalls nur mit einer einzigen Sirene. Der Unterschied bei der Entwarnung nach einem Voralarm und Alarm besteht also darin, daß beim ersten nur eine Sirene und beim letzteren alle Sirenen tönen. Das Entwarnungszeichen ist dasselbe (lange Töne ohne Unterbrechungen).

5. Bei Voralarm treffen die Bevölkerung, die Behörden, die Handels- und Industrieunternehmen folgende vorbeugende Maßnahmen:

- Die Bevölkerung schließt ihre Bestellungen in der Stadt ab und begibt sich am kürzesten Wege nach Hause.
- Die Fahrzeuge begeben sich zu ihren Sammelpunkten oder zu den Stadt-ausfahrten.
- Bei den Behörden werden die Arbeiten abgeschlossen.

Die Alten abgelegt, die Wertpapiere und das Geld in Sicherheit gebracht. Es werden nur noch kleinere Arbeiten verrichtet, die jeden Augenblick abgeschlossen werden können.

b) In den Industrieunternehmungen werden die begonnenen Arbeiten abge-

schlossen. Es werden keine Arbeiten begonnen durch deren Unterbrechung das verwendete Material unbrauchbar wird. Der Maschinengang wird geregelt, insbesonders wird darauf geachtet, daß die Ofenanlagen bei einer jähren Unterbrechung keinen Schaden erleiden. Die Arbeiter verrichten nur kleinere und nebensächliche Arbeiten.

c) In Geschäften, Gaststätten usw. werden die Waren eingedreht, Zahlungen abgeschlossen, Geld und Wertpapiere in Sicherheit gebracht.

d) In den Hauswirtschaften werden die begonnenen Arbeiten abgeschlossen, die Fenster und Türen geöffnet, die Kinder verpflegt und angekleidet und das Lufschutzgepäck gerichtet.

e) Während der Dauer des Voralarmes verlassen die Arbeiter ihren Arbeitsplatz nicht. Die Geschäfte werden nicht geschlossen, ebenso wird die Arbeit in den Büros fortgesetzt.

Wenn Alarm gegeben wird verläßt jeder seinen Arbeitsplatz und begibt sich in den Lufschutzraum oder begibt sich in Schutz außerhalb der Stadt. Die Geschäfte werden geschlossen.

Der Kommandat der Lufschutz-Unterzone: Hauptmann Alex Pavlovici.

### „Deutsche Rote Kreuz“-Spende

In diesem Monat gilt unsere zweite und letzte Sammlung dem „Deutschen Roten Kreuz“. Wer die Rundfunksendungen hört und die Zeitungen aufmerksam liest, hat gewiß Verständnis für diese Sammlung. An den Fronten kämpfen tapfer unsere Soldaten, in der Heimat verbluten unter dem Bombenterror Frauen und Kinder. Die Anforderungen an das „Deutsche Rote Kreuz“ steigen in das Unermeßliche. Zur Linderung dieser Not und aus Dankbarkeit für unsere noch verschonten Heimat, geben wir freudigen Herzens eine hohe Geldspende als „unser Opfer“.

NSB-Ortsverwaltung.

danken wir unseren Verwundeten mit einer hohen Spende für das

„Deutsche Rote Kreuz“

Montag, den 9. Juli

## Spruch der Woche

Jeder von uns wird sterben:  
Aber Deutschland muss leben,  
und es wird leben.

Adolf Hitler

## Vom Landestheater

Mit zehn Vorstellungen in Kronstadt hat das Landestheater das 11. Spieljahr abgeschlossen. Es wurden in 300 Vorstellungen, die von über 120.000 Personen besucht waren, 24 Stücke herausgebracht. Darunter Schillers Maria Stuart und Wallenstein und Goethes Faust I mit den Gästen Staatschauspieler Alexander Golling und Paul Wagner und Staatschaustellerin Angela Salloker aus München. Der Eröffnung der Spielzeit wohnte Reichsdramaturg Dr. Schlosser bei, der einen Vortrag Eichendorff hieß. Die rumänisch-deutsche Zusammenarbeit wurde mit der Uraufführung von Victor Ion Popas Schauspiel „Das Große Glück“, in der Übersetzung des Intendanten Gust Ongierth, auch in diesem Jahre gefördert.

Der Volksgruppenführer Andreas Schmidt drückte der Führung und der Gesellschaft des Landestheaters in einem Kameradschaftsabend am Schlusse des Spieljahres Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Im Monate August spielt das Landestheater vor Evaluierter und vor Soldaten der Deutschen Wehrmacht. Gleichzeitig finden in Hermannstadt die alljährlichen Sommer Schulungskurse für Anfänger statt, an denen zum ersten Male auch Angehörige der Deutschen Volksgruppe in Kroatien teilnehmen werden. Am 1. September beginnt das 12. Spieljahr.

## Karl Kneisel zum Gedächtnis

Am 1. Juli 1. J. hatten sich 35 Jahre erfüllt, daß Karl Kneisel als Wirtschafter in den Dienst unserer ev. Kirchengemeinde Mediasch getreten war. Trotz schwerer Erkrankung, die ihn seit einer Woche zwang das Bett zu hüten, konnte er an diesem Tage die Glückwünsche der Vertreter der Kirchengemeinde, seiner Familie und der vielen Freunde seines Hauses entgegennehmen, ja er war an diesem Tage so munter, daß man hoffen durfte, daß die vielen guten Wünsche, die ihm zu einer baldigen Genesung ausgesprochen worden waren, wohl in Erfüllung gehen würden. Daher traf uns alle die Kunde überraschend, als wir hörten, daß er am Abend des vergangenen Sonntags, am 2. Juli, seine Augen für immer geschlossen habe.

Karl Kneisel ist am 27. Oktober 1874 in Mediasch geboren. Er lernte das Handwerk eines Schneiders und trat am 1. Juli 1909, nachdem er seinen Beruf als Schneider aufgab, als Wirtschafter in den Dienst unserer ev. Kirchengemeinde. Er hat sein Amt mit einer seltenen Gewissenhaftigkeit und uns war. Du hattest einen karierten Mantel

Treue ausgeübt und ist den in der Verantwortung um das Vermögen unserer Kirchengemeinde stehenden Männern des Presbyteriums ein treuer und eifriger Mitarbeiter gewesen. Insonderheit in der Zeit, da unsere Kirchengemeinde auch das Schulvermögen verwaltete, war seine Arbeit als Wirtschafter eine weit verzweigte u. verantwortungsvolle. Mit ebensolcher Gewissenhaftigkeit und mit Liebe versah er seinen Dienst in unserem Gotteshaus. Hier ist ihm seine Lebensgefährtin, mit der er durch 47 Jahre im Kreise seiner Kinder und Enkel ein herzliches und inniges Familienleben führte, in der Erfüllung der Aufgaben und Pflichten immer eine treue Helferin gewesen. So hat Karl Kneisel mit großem Ernst, Ehrlichkeit und Treue und im Bewußtsein der Verantwortung die Aufgaben seines Amtes durch alle die Jahre bis zu seiner letzten schweren Erkrankung versiehen. Es gebührt ihm dafür der Dank der Gemeinschaft auch über sein Grb hinaus. Das Begräbnis am Dienstag den 4. Juli, war ein Zeugnis der Dankbarkeit der Kirchengemeinde Mediasch und zugleich ein Zeugnis der Achtung, der sich Karl Kneisel in allen Kreisen unserer Stadt erfreute.

## Kleine Ansprache an die Stille

Du bist vielleicht auch eine von den Stille und hast auch ein wenig Angst um deine Liebe. Er ist Soldat und du meinst, es könnte doch mal was dazwischen kommen. Damals, als er vom Leben der Garnisonstadt schrieb, sind dir gleich die Mädchen eingefallen, mit denen er zuweilen zusammenkommen würde. Du hast ihn allerdings nichts von deiner kleinen Angst spüren lassen; ich weiß aber, wie sehr du in allen seinen Briefen gesucht hast. Wenn einmal drei Tage lang keine Post von ihm kam, hast du wieder an die anderen Mädchen gedacht. Du hast dich gequält und dir vorzustellen versucht wie deine Rivalin aussehen mag. Ob sie dunkel ist oder blond; ob sie das Haar im Nacken trägt oder aufgerollt. Wenn du es gewußt, du hättest sofort dein Haar auch in den Nacken fallen lassen.

Als wir später auf dem Truppenübungsplatz lagen, schrieben wir dir von der ziemlich verlassenen Gegend, in der wir nun glücklich angelangt wären. Du hast uns in deinem nächsten Brief ein wenig bedauert. Wie klug von dir! Aber sei ehrlich, Stille: Du bist auch sehr beruhigt gewesen, uns in einer mädchenlosen Landschaft zu wissen!

In den Monaten, die folgten, hast du oft nicht gewußt, wo der ist, auf den du wartest. Der Feldzug im Westen war unterwegs. Wenn du an einer Bahnhofsrücke gestanden und ein Zug vorüberfuhr, hast du den Deinen unter uns gesucht. Wir haben dir im Vorbeifahren etwas zugesetzt, Stille. Du hast es nicht gehört; du wolltest nur den finden, der gar nicht bei uns war. Du hattest einen karierten Mantel

an; ein Finger der rechten Hand lag beklammert auf der unteren Lippe. Das geschah an einem Abend; am Rande einer großen Stadt.

Heute weißt du, daß auch er irgendwo im Osten kämpft. Du schreibst beinahe jeden Tag. Deine Briefe sind wie suchende Hände. Deine große Stunde ist gekommen, Stille. Vielleicht schickst dann und wann auch noch die Blonde aus jener Garnisonstadt einen Brief an den, dem du so gut bist. Es steht aber fast nichts in dem Brief. Ich habe ihn gelesen. Letzte Woche war kein Badewetter! heißt es da vielleicht. Oder Am Sonntag gehen Tinna und ich immer noch ins Café Mathews.

Du kannst dir nicht vorstellen, Stille, wie läppisch sich solche Briefe draußen lesen. Der an den du immer denkt, hat vielleicht gerade einmal Ruhtag. In ihm klingt noch die ganze Schwere des Einsatzes nach. In diese Stimmung flattert der blonde Briefumschlag der Blondine hinein. Er liebt ihn; aber er begreift ihn nicht. Wie hieß eigentlich, jene Garnisonstadt? Er muß wirklich einen Augenblick nachdenken.

Dann nimmt er deinen Brief aus der Tasche. Er hat ihn vielleicht schon dreimal gelesen. Wieder hat er beim Lesen das Gefühl, als würdest du ihm nachlaufen und versuchen, ihm heimlich einen Talisman zuzuschicken. Deine Liebe, er spürt es will dieser Talisman sein. Wie er dich bei dieser Heimlichkeit ertappt, wehrt sich der Soldat in ihm einen Augenblick lang gegen das Weiche, das plötzlich nach ihm greift. Dann kann er aber doch nicht anders; nur die Augen zumachen und das denken: Du Stille! Das gute Stück!

Du brauchst wirklich nicht mehr den Finger beklammert und nachdenklich an die Lippe zu legen, Stille. Er ist dir nicht davongelaufen. Auf dem Umweg über Weite und Härte hat er dich ganz gefunden.

## DAR.-Mitteilungen

### Berufsschule

Herr Ing. H. Rosenauer hat der Gewerblichen Berufsschule 40 Stk. Birkel, 40 Reißschnüren, 40 Stk. Winkel, 1 Stk. Tafelzirkel, 1 Tafellineal, 1 Stk. Winkelmesser, 1 Stk. Transportator, gespendet. Die Schulleitung erlaubt sich auch auf diesem Wege für die freundliche, unser Fachzeichnen ganz besonders fördernde Spende, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Mediasch, 5. Juli 1944

Die Leitung der Gewerblichen Berufsschule  
Das Landestheater

veranstaltet Anfang August in Mediasch 2 KdF.-Vorstellungen. Alles Nähere wird zeitgerecht durch die D.A.R.-Kreiswaltung veröffentlicht.

Mehrere Hausangestellte  
gesucht. Näheres in der D.A.R.-Kreis-  
leitung Vereinigungsgasse Nr. 1 (Stüher  
Hotel Tanne).



Schmerzerfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

## Karl Kneisel

Wirtschafter der evang. Kirchengemeinde Mediasch

70 Jahre alt, am 2. Juli I. J. abends 8 Uhr, nach kurzem mit Geduld getragenem Leiden sanft entschlafet ist.

Der teure Tote wurde Dienstag, den 4. Juli I. J. nachmittags 5 Uhr, aus dem Trauerhause Kastellplatz 3, auf dem evang. Friedhof zur ewigen Ruhe gebettet.

Mediasch, am 3. Juli 1944.

431

### Die tieftauernde Familie.

## Danksagung

Für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden, die herzliche Anteilnahme an dem Leichenbegängnis meines lieben, unvergesslichen Gatten, dem Herrn Stadtpfarrer und Herrn Kurator Ambrosi für die herzlichen und trostreichen Worte, sowie Herrn Dr. Connert für die liebevolle Behandlung sagen auch auf diesem Wege tiefgefühlten Dank die trauernden Familien

430

Kneisel und Weber

## Techniker

mit langjähriger Erfahrung im Petroleum-Gebiet, vollkommen bewandert in Maschinenbau, Reparaturen, Drahtseil u. Autofach, Einkauf u. Verwaltung von Materialien, ernst u. verlässlich, SUCHT SICH ZU VERÄNDERN

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

## Kleine

## Kartoffeln

in grösserer Menge

## zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung dieses Blattes

428

## Fabriksbeamter

absolut vertrauenswürdig u. zuverlässig

## sucht Stellung

in der Verwaltung eines gross. Unternehmens  
Angebote unter „STREBSAM“

in der Verwaltung dieses Blattes

Übernahme jedes Quantum von

425

## Wolle

zum spinnen,  
auch Angorawolle

Anzufragen in der Verwaltung dieses Blattes

## 1 Joch Grund

zu verkaufen  
auf der Meschenerstrasse  
mit und ohne Fexung  
Näheres Zekesch No. 29

3-jähriger reinrassiger

## Spitz

an Tierfreund billig  
abzugeben

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

## 1 Unmöbliertes Zimmer

### zu mieten gesucht

Näheres Steingasse 1  
(Hoiterusgasse)

## Oktavaner sucht

ruhiges Zimmer womöglich im Zentrum

### zu mieten

Näheres in der Verw. dieses Blattes

## Gelegenheitskau

I Badewanne aus Z...  
I Stahlmatratze samt G...  
für 2 Personen in gutem Zu...  
2 Lederkoffer  
ZU VERKAUFEN. N...  
in der Verwaltung d...

Oficiul de Muncă, Plasare și Indrumare  
Mediaș No. 322 din 3 Iulie 1944

## Publicațiiune

Se aduce la cunoștință celor interesați că termenul pentru depunerea declarărilor în vederea obținerii cărților de muncă prelungit până la data de 15 iulie.

Patronii fără salariați precum și întreprinderile de orice fel care au în serviciu până la 10 salariați inclusiv, vor depune declarăriile insotite de buletinele de angajare întrării în serviciu, completate pentru fiecare salariat în parte.

Intreprinderile și instituțiile care au în serviciul lor mai mult de 10 salariați păstra declarăriile și vor depune tablouri nominale în care se vor înscrive fiecare deținut cu profesia pe care o are insotită buletinele de intrare în serviciu.

În schimbul acestor tablouri și bulioare Oficiile de Muncă, Plasare, și Indrumare elibera cărțile de muncă și fișele individuale pentru a fi complecate.

Declarații sunt obligații să depună ocazional cu declarația și o fotografie, în dimensiuni de  $4\frac{1}{2} \times 5\frac{1}{2}$  cm. Pe verso, patronul este obligat să certifice cui aparține fotograf.

Pentru persoanele plecate temporar de la întreprinderi, complecăriile declarărilor se face după întoarcerea lor.

Sunt exceptații dela aceste dispoziții:

a) Funcționarii publici supuși legii generale de pensiuni și diurniștil care ocupă funcții administrative în serviciul Statutului, judecătorilor și comunelor;

b) Liberi profesioniști dacă nu sunt angajați în întreprindere;

c) Acționari și membrii consiliilor de administrație;

d) Muncitorii agricoli.

Acei cari nu vor respecta dispoziția privitoare la depunerea declarărilor de angajare, vor fi sancționați în conformitate cu dispozițiunile D. L. Nr. 420 publicat în Oficiul Nr. 153 din 5 Iulie 1943.

429 Seful Oficiului, PETRE PETRE

## Zu verkaufen:

I Schreibmaschine „Olympia“ fast neu

I Fotoapparat 10×15 Linse 1:6,8 mit Camerapurverschluss in guter Ledertasche

I Gitarre (Goldklang)

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Beehren uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass wir in Mediaș

in der I. C. Brătianu gasse

ein Geschäft

mit Bestandteilen für Automobile sowie Traktoren unter der Firma

„AUTO-MECANICA“ eröffnet haben

Bitten Interessenten um geehrten Zuspruch